Cochylidia gen. nov., eine neue Phaloniidae-Gattung, nebst Beschreibung einer neuen Art aus Deutschland (Lepidoptera)

Von **Nikolaus Obraztsov**

(Mit 12 Abbildungen im Text)

Die nachstehend beschriebene neue Gattung umfaßt eine natürliche Gruppe aus der Zahl der Arten, die bisher in die umfangreiche und ganz künstlich aufgefaßte Gattung *Phalonia* auct. eingereiht wurden. Auf die Eigentümlichkeit der Genitalmerkmale dieser Gruppe haben bereits Pierce & Metcalfe (1922) hingewiesen; diese Autoren haben aber die Gruppe nicht benannt. Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß der vormalige Bestand der Gattung *Phalonia* auct. noch manche andere gute Gattungen enthält, die zum Teil bereits abgesondert sind (*Acornutia* Obr., *Aethes* Billb., *Phalonidia* Le March., *Brevisociaria* Obr., *Pontoturania* Obr., *Diceratura* Djak., sowie manche außerpalaearktische Gattungen). Mehrere Gruppen von Arten erwarten noch eine eingehende Revision.

Außer der Beschreibung der Gattung *Cochylidia* gen. nov., enthält der vorliegende Aufsatz auch die Beschreibung einer neuen Art aus dieser Gattung. Die Entdeckung einer neuen mitteleuropäischen *Phaloniidae*-Art veranlaßt uns zur Vermutung, daß in Deutschland vielleicht noch manche weitere Arten dieser Familie zu finden sind, die nach ihrem äußeren Aussehen von den bereits bekannten Arten wohl kaum unterschieden werden können. Leider widmen die meisten Faunisten einer Genitalanalyse des ihnen vorliegenden, manchmal sehr reichen Materials sehr wenig Aufmerksamkeit und beschränken sich fast ausschließlich auf eine oberflächliche Bestimmung, die aber in vielen Fällen völlig unzureichend ist.

Cochylidia gen. nov.

Genotypus: *Tortrix subroseana* Hw., 1811.

Tortrix (part.) Haworth, 1811, Lep. Brit., p. 394.
Cochylis (part.) Curtis, 1834, Brit. Ent., expl. t. 491.

Eupoecilia (part.) Wood, 1839, Ind. Ent., p. 167.
Conchylis (part.) Lederer, 1859, Wien. Ent. Mschr., *3*, p. 273.
Coccyx (part.) Lederer, 1859, ibid., p. 276.
Phalonia (part.) Meyrick, 1895, Handb. Brit. Lep., p. 545.
„Genus 16" Pierce & Metcalfe, 1922, Genit. Brit. Tortr., p. 34.
Phalonidia (part.) Lhomme, 1939, Cat. Lép. France et Belg., *2*, p. 206.

Thorax glatt. Vorderflügel glatt beschuppt, beim Männchen ohne Kostalumschlag; 12 voneinander abgesonderte Adern; R_1 entspringt von oder hinter der Mitte der Mittelzelle; R_2 gleichweit von R_1 und R_3 entfernt, oder der letzteren Ader leicht genähert; R_5 führt in die Costa; Mittelzelle ohne Teilungsadern; M_3 und Cu_1 an der Basis einander genähert. Hinterflügel mit gestielten R und M_1; M_3 und Cu_1 voneinander getrennt.

Männliche Genitalien ohne Uncus; Socii klein, behaart. Valva mit einem beweglich angegliederten, gegen die Spitze behaarten Processus basalis; Valvula ziemlich breit, mit einem abgerundeten oder ziemlich scharfen oberen Distalwinkel. Fultura superior mit einem mittleren Caudalauswuchs; Fultura inferior plattenförmig. Saccus fehlt; Pleuriten des 9. Segmentes enden frei. Aedoeagus kräftig, mit einem wohl entwickelten Coecum penis, distal in einen Auswuchs ausgezogen; Cornuti zahlreich, stachelförmig.

Die weiblichen Genitalien bilden einen kurzen Ovipositor. Papillae anales weichhäutig, behaart. Ostium bursae weich; Bursa copulatrix öffnet sich mit ihrer breiten Cervix, ohne einen abgesonderten Ductus bursae zu bilden; der zum Ostium bursae proximale Cervix-Teil manchmal stärker sklerotisiert; Corpus bursae membranös, runzelig; Signum nur selten vorhanden und dann nur als ein schwach sklerotisierter Fleck angedeutet.

Die neue Gattung steht der Gattung *Diceratura* Djak. am nächsten, unterscheidet sich von dieser aber durch die schwächer sklerotisierten Processus basales der Valvae und ihre Behaarung, sowie durch den fehlenden Uncus. Soweit bekannt, beschränkt sich *Cochylidia* in ihrer Verbreitung auf die palaearktische Region, wo sie durch sieben Arten vertreten ist. Die systematische Stellung dreier weiterer Arten bedarf einer genauen Nachprüfung: die Genitalien von *olindiana* Snell. und *coërcitana* Stgr. konnten nicht untersucht werden, nur die Zeichnungsähnlichkeit mit den echten *Cochylidia*-Arten spricht zugunsten ihrer vorläufigen Einreihung in diese Gattung. Was die dritte fragliche Art, *rupicola* Curt., betrifft, so hat diese etwas anders gebaute Socii und der Processus basalis der Valva verwächst mit dieser in ein Ganzes.

Vielleicht wäre es zweckmäßig, für diese Art eine besondere Untergattung aufzustellen.

Der Typus der neuen Gattung, *subroseana* Hw., wurde mehrmals und unter verschiedenen Namen beschrieben. Wie bereits Benander (1946, Opusc. Ent. Lund., *11*, p. 76) erwähnte, ist *flammeolana* Tgstr. mit *subroseana* synonym. Als ein weiteres Synonym gehört auch *heydeniana* HS. hierher, soweit ich dies nach dem mir vorliegenden Material beurteilen kann. Dieser Name könnte wohl als Bezeichnung für eine grau getönte Aberration verwendet werden (die namenstypische *subroseana* hat eine mehr oder weniger rötlich-braune Zeichnung auf dem gelblichen Grund der Vorderflügel); da aber verschiedene Übergänge zur namenstypischen Form vorhanden sind, ist es nicht immer leicht, die beiden Formen voneinander zu trennen.

Es soll erwähnt werden, daß die männlichen Genitalien, wie sie (im ganzen ziemlich zutreffend!) von Pierce & Metcalfe (1922) abgebildet sind, *subroseana* nicht immer erkennen lassen. Die Figur wurde anscheinend nach einem schlecht gespannten Präparat gemacht und deswegen scheinen die Valvae etwas kürzer und deren obere Distalspitze weniger scharf zu sein als dies bei *subroseana* der Fall ist. Das war wahrscheinlich die Ursache, warum Petersen (1924) und Benander (1949) *subroseana* aus Estland (*griseolana* Peters.) und Schweden (*trafvenfelti* Ben.) als neue Arten aufgestellt hatten. Ich fand es daher zweckmäßig, an dieser Stelle die Genitalien zweier *subroseana*-Männchen darzustellen (Abb. 1-8). Außer der sehr typischen Valvenform wird *subroseana* noch durch einen mehr oder weniger langen, aufwärts gebogenen und am oberen Rande gezähnten mittleren Auswuchs der Fultura superior charakterisiert. Der Distalanhang des Aedoeagus ist bei *subroseana* kräftig und nie nach außen ausgebogen, eher ist er etwas nach innen gebogen; seine Spitze ist ziemlich stumpf. Im übrigen ist der Aedoeagus etwas variabel, insbesondere ist die Form des Coecum penis unbeständig. Die Cornuti sind kräftig und lang; sie bilden eine Art Halbkranz um den Aedoeagus. Die sich im distalen Teil der Vesica befindenden kleineren und dickeren Cornuti bleiben öfters nach der Kopulation in der Bursa copulatrix des Weibchens.

Der Name der gewöhnlich als *sabulicola* Wlsm. bekannten Art muß durch einen älteren ersetzt werden. In dem nachstehenden Katalog heißt deshalb diese Art *erigerana* Wlsm. Dieser Name kann keinesfalls als mit *erigeronana* Riley homonym betrachtet

werden, wie dies Walsingham (1900) meinte, als er für seine Art ein Substitut (*sabulicola*) vorschlug.

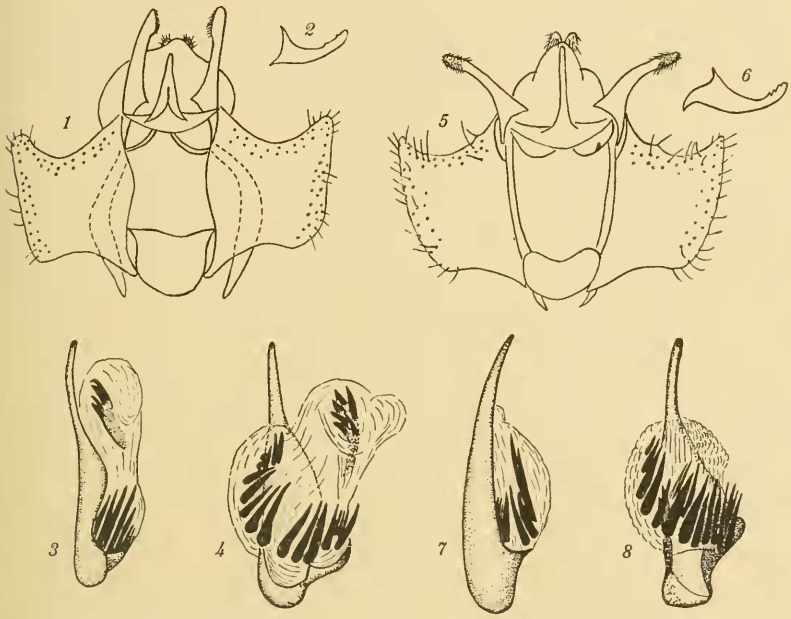

Abb. 1—8: Männliche Genitalien von *Cochylidia subroseana* (Hw.). 1—4 Innsbruck, Nordtirol, Samml. H. G. Amsel; 5—8, Toscana, Spanien, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, Präparat No. M. 953. (1, 5 — Caudocephalade Ansicht der ausgebreiteten Genitalien; 2, 6 — Seitenansicht des mittleren Auswuchses der Fultura superior; 3, 7 — Seiten- und 4, 8 — Ventralansicht des Aedoeagus.)

Katalog der Cochylidia-Arten

C. implicitana (Wck.)

subroseana (non Hw.) Curtis, 1855, Proc. Ent. Soc. London. N. S., *3*, p. 43 *(Cochylis); heydeniana* (part.) Herrich-Schäffer, 1851, Syst. Bearb. Schm. Eur., *4*, p. 187 *(Cochylis); implicitana* Wocke, 1856, Herrich-Schäffer op. cit., *6*, Nachtr., p. 157 *(Cochylis)*; ? *gratiosana* Laharpe, 1858, Neue Denkschr. Schweiz. Ges. gesammt. Naturwiss., *16*, Artikel 2, p. 45 *(Cochylis); anthemidana* [? Curtis, 1855, Proc. Ent. Soc. London, N. S., *3*, p. 43] Stainton, 1859, Man. Brit. Butt. & Moths, *2*, p. 274 *(Eupoecilia); noctulatana* (Zeller i. l.) Agenjo, 1952, Faun. Lep. Almer., p. 103 *(Cochylis)*. Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 255, t. 12 fig. 16 (♂); Pierce & Metcalfe, 1922, Genit. Brit. Tortr., p. 34, t. 12 (♂♀-Genitalien); Benander,

1950, Svensk Insektfauna, *10*, p. 62, Textfig. 7 v (♂-Genitalien); Agenjo. 1952, op. cit., p. 103, t. 4 fig. 38-9 (♂♀), t. 13 fig. 3 (♂-Genitalien). - Großbritannien; Mittel-, West- und Südeuropa; Polen; Ukraine; Skandinavien; Ostrußland.

C. erigerana (Wlsm.)

erigerana Walsingham, 1891, Ent. Mo. Mag., *27*, p. 3 *(Conchylis)*; *sabulicola* (nom. subst.) Walsingham, 1900, ibid., *36*, p. 194 *(Phalonia)*; *anthemidana* (part.) Mc Lachlan, 1869, Ent. Ann., p. 92 *(Eupoecilia)*. - Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 258, t. 12 fig. 23 (♂); Pierce & Metcalfe, 1922, Genit. Brit. Tortr., p. 35, t. 12 (♂♀-Genitalien); Benander, 1950, Svensk Insektfauna, *10*, p. 62, Textfig. 7 t (♂-Genitalien), t. 3 fig. 38 (Vorderflügelzeichnung). - Großbritannien; Südfrankreich; Deutschland; Polen; Skandinavien; Finnland.

C. amseli sp. nova

Beschreibung s. Seite 19 - Mitteldeutschland (Anhalt).

C. obraztsovi (Ams.)

obraztsovi Amsel, 1951, Redia, *36*, p. 411, fig. I, 1 A-C (♂-Genitalien) (*Phalonia*). - Dieser Aufsatz, fig. 12 (Aedoeagus). - Dalmatien.

C. coërcitana (Stgr.) (?)

coërcitana Staudinger, 1859, Stett. Ent. Ztg., *20*, p. 229 *(Cochylis)*. - Kennel, 1910, Pal. Tortr., t. 12 fig. 18 (♀). - Andalusien; ? Dalmatien.

C. richteriana (F. R.)

richteriana Fischer v. Röslerstamm, 1837, Abbild. Bericht. Ergänz. Schm.kunde, p. 92, t. 40 fig. 3a-b *(Cochylis)*; *richterana* Zeller, 1869, Ent. Mo. Mag., *6*, p. 47 *(Conchylis)*. - Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 249, t. 12 fig. 3-4 (♂); Benander, 1949, Opusc. Ent. Lund., *14*, p. 48, fig. la (♂-Genitalien). - Mitteleuropa; Polen; Ukraine; Ostbaltikum; Skandinavien; Finnland; Nord- und Westrussland; Persien; ? Algerien; Südostsibirien; Japan; Südchina.

C. olindiana (Snell.) (?)

olindiana Snellen, 1883, Tijdschr. v. Ent., *26*, p. 194, t. 11 fig. 7, 7a *(Conchylis)*. - Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 249, t. 12 fig. 5 (♀). Amur; Szetschwan.

C. moguntiana (Rössl.)

moguntiana Rössler, 1864, Wien. Ent. Mschr., *8*, p. 131 (*Tortrix. Conchylis*). - Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 254, t. 12 fig. 15 (♀). - Deutschland; Ungarn.

C. subroseana (Hw.)

subroseana Haworth, 1811, Lep. Brit., p. 402 (*Tortrix*), *flammeolana* Tengström, 1848, Notis. Sällsk. Faun. Fenn. Helsingfors, *1*, (1847), p. 161 *(Cochylis)*; *heydeniana* Herrich-Schäffer, 1851, Syst. Bearb. Schm. Eur., *4*, p. 187 (*Cochylis*) [1849, Tortr., t. 52 fig. 369; non bin.]; *roseana* (part.)

Lederer, 1859, Wien. Ent. Mschr., *3*, p. 278 (*Coccyx*); ? *phaleratana* (non HS., 1851) Herrich-Schäffer, 1863, Corr. Bl. zool.-min. Ver. Regensburg, p. 111, 126 (*Cochylis*); ? *implicitana* (non Wck.) Walsingham, 1891, Ent. Mo. Mag., *27*, p. 143 (*Conchylis*); *heyderniana* (err. typogr.) Kennel, 1910, Pal. Tortr., t. 12 fig. 14 (*Phalonia*); *griseolana* Petersen, 1924, Lep.-Fauna Estl., p. 436 (*Conchylis*); *trafvenfelti* Benander, 1949, Opusc. Ent. Lund., *14*, p. 48, fig. 1 b (♂-Genitalien) (*Phalonia*). - Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 254 (als *heydeniana*); p. 258, t. 12 fig. 24 (♂, als *subroseana*); p. 273, t. 12 fig. 64 (♀, als *flammeolana*); Pierce & Metcalfe, 1922, Genit. Brit. Tortr., p. 35, t. 13 (♂♀-Genitalien); Benander, 1950, Svensk Insektfauna, *10*, p. 62, Textfig. 7x (♂-Genitalien), t. 3 fig. 41 (Vorderflügelzeichnung) (als *subroseana*); p. 63, Textfig. 7u (♂-Genitalien), t. 3 fig. 40 (Vorderflügelzeichnung) (als *trafvenfelti*); dieser Aufsatz, fig. 1-8 (♂-Genitalien). - Großbritannien; Deutschland; Österreich; Ungarn; Südtirol; Istrien; Südfrankreich; Korsika; Italien; Spanien; Ostbaltikum; Skandinavien; Finnland; Kleinasien.

C. **rupicola** (Curt.) (?)

rupicola Curtis, 1834, Brit. Ent., t. 491 & expl. (*Cochylis*); *marginana* Stephens [1829, Syst. Cat. Brit. Ins., *2*, p. 191; nom. nud.], 1834, Illustr., Brit. Ent. Haust., *4*, p. 187 (*Cochylis*); *humidana* Herrich-Schäffer, 1851, Syst. Bearb. Schm. Eur., *4*, p. 188 (*Cochylis*) [1847, Tortr., t. 13 fig. 86-7; non bin.]; *rupicolana* (ex err.) Bloomfield, 1873, Ent. Mo. Mag., *9*, p. 249 (*Eupoecilia*). - Kennel, 1910-13, Pal. Tortr., p. 272, t. 12 fig. 60-1 (♂♀); Pierce & Metcalfe, 1922, Genit. Brit. Tortr., p. 35, t. 13 (♂♀-Genitalien); Benander, 1950, Svensk Insektfauna, *10*, p. 61, Textfig. 7y (♂-Genitalien). - Großbritannien; Mittel- und Südeuropa (? mit Ausnahme von Süditalien und Iberien); Frankreich; Polen; Ostbaltikum; Ostrußland; Libanon.

Cochylidia amseli sp. nova

Kopf und Thorax gelblichweiß, Hinterleib mehr grau. Vorderflügel bleich gelblichweiß, seidenglänzend; Basalteil der Costa hell bräunlich; eine ziemlich breite ockerbraune Schrägbinde von 1/3 des Dorsum zu einem schwärzlichgrauen Kostalhaken in der Mitte der Costa; längs der Adern ist diese Binde in ihrem unteren Teil leicht schwärzlich durchzogen, im oberen Teil ist sie bleicher, mit einem etwas nach außen ausgezogenen, mehr grauen Fleck; ein ockerbräunlicher Schatten (eine undeutliche zweite Binde) zieht sich aus einem schwärzlichen Punkt am Dorsum nahe dem Tornus in der Richtung zur Costa, die er nicht erreicht; ein noch weniger auffallender Schatten verläuft distal von dem vorigen, der sich ausgebogen aus einem schwärzlichgrauen Doppelhaken an der Costa kurz vor dem Flügelapex in der Richtung zum Tornus zieht, den er aber nicht erreicht. Fransen von der Flügelgrundfarbe, an der Basis und den Spitzen schwärzlichgrau gescheckt. Hinterflügel bleich bräunlichgrau, mit etwas dunk-

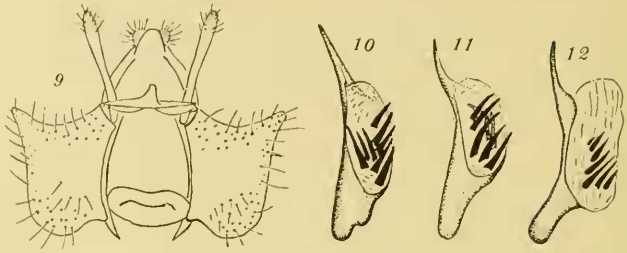

Abb. 9—11: Männliche Genitalien von *Cochylidia amseli* sp. nova. Monotypus, Samml. H. G. Amsel (9 — Caudocephalade Ansicht der ausgebreiteten Genitalien; 10, 11 — Ventral- und Seitenansicht des Aedoeagus). Abb. 12, Seitenansicht bes Aedoeagus von *Cochylidia obraztsovi* (Ams.).

leren Adern; Fransen weiß, mit einer grauen basalen Teilungslinie. Unterseite der Vorderflügel einfarbig hellbraun, die der Hinterflügel schmutzig bräunlichweiß. Vorderflügellänge: etwa 4,5 mm.

Männliche Genitalien (Abb. 9-11) mit fast geraden Processus basales der Valvae, die fast ebenso lang sind wie der innere Rand der Valvula. Valvula breit, mit einem konkaven Oberrand, einer ziemlich scharf hervortretenden oberen Distalspitze, einem sehr breit gerundeten äußeren Unterwinkel und einem vor dem deutlichen unteren Basalwinkel leicht eingezogenen Unterrand. Fultura superior mit einem kurzen stumpfen Auswuchs in der Mitte; Fultura inferior querausgezogen, verhältnismäßig schmal, mit einem ganz leicht konkaven Oberrand. Aedoeagus mit einer scharfen, seitwärts gerichteten, mittellangen Distalspitze und acht ziemlich langen stachelförmigen Cornuti.

Monotypus: ♂, Roschwitz (Anhalt), 28. Mai 1928, H. G. Amsel leg. (in seiner Sammlung).

Äußerlich erinnert die neue Art an manche *subroseana*-Stücke, hat aber viel bleicher gefärbte und verhältnismäßig breitere Vorderflügel. Steht nach dem Genitalbau der *erigerana* Wlsm. und *obraztsovi* Ams. am nächsten. Von den beiden unterscheidet sie sich aber durch längere Processus basales der Valvae, von *erigerana* außerdem noch durch eine viel längere und schmälere Distalspitze des Aedoeagus. Von *obraztsovi* (Abb. 12) trennt die neue Art eine weniger erweiterte Basis dieser Spitze und die viel längeren Cornuti.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Nikolaus Obraztsov, 68 Glenlawn Avenue, Sea Cliff, New York, U. S. A